

o.713-50 - MV/zu

Den 6. Mai 1969

p. B. 15. 21. Am. Mh.Notiz an den DepartementsvorsteherUNO-Aktion auf Zypern;
Fragen an Oesterreichs
Aussenminister Waldheim

- Die Schweiz hat seit dem Beginn der UNO-Aktion auf Zypern Ende März 1964 einen freiwilligen Beitrag von \$ 1.095.000 an die Ausgaben der UNO geleistet.
- Sie ist bereit, auch dieses Jahr für die 14. und 15. Periode je einen Beitrag von \$ 100.000 der UNO-Operation zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig hofft sie, dass die sich schon seit längerer Zeit dahinziehenden Verhandlungen zwischen den Streitparteien zu einem baldigen erfolgreichen Abschluss führen werden.
- Gemäss den erhaltenen Informationen werden gegenwärtig die Verhandlungen intensiviert in zwei Unterkomitees weitergeführt. Das Hauptproblem besteht jedoch nach wie vor in der ablehnenden Haltung der Griechen gegenüber den türkischen Plänen, die eine Föderation zwischen beiden Volksteilen anstreben. Der UNO-Vertreter auf Zypern gibt sich jedoch zuversichtlich. Er denkt zwar noch nicht an einen totalen Abzug der UNO-Kontingente, dagegen an eine Reduktion der Bestände in diesem Jahr noch.
- Oesterreich beteiligt sich an der betreffenden UNO-Aktion mit einem bisherigen Beitrag von \$ 680.000 und unterhält 1 Mann im Hauptquartier der UNO-Truppen, 1 Feldlazarett

- 2 -

(54 Mann) und 45 Mann als Mitglieder der zivilen Polizei.

- Fragen an den österreichischen Aussenminister Waldheim :

1. Wie beurteilt Oesterreich die allgemeine Lage auf Zypern, insbesondere die Erfolgsaussichten der gegenwärtigen Unterhandlungen der Streitenden ?
2. Gedenkt Oesterreich das eigene Mannschaftskontingent beizubehalten und sich mit weiteren Zahlungen zu beteiligen ?
3. Welche Erfahrungen hat Oesterreich im Zusammenhang mit der UNO-Aktion auf Zypern bisher gesammelt ?

